

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0715

LOG Titel: Altenberg (schlesisches Dorf)

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

3) Der Marktflecken Altdorf an der Schussen, $\frac{1}{2}$ St. von Ravensburg, am Fuße des Hügels, auf welchem das ehemalige Reichskloster Weingarten steht, an der Landstraße von Ravensburg nach Ulm, hatte einen eigenen Magistrat und Municipalrechte, auch ehemals eine österr. Post. Er war der Sitz des Ober- und Kreisamts Altdorf. Jetzt ist hier der Sitz eines königl. württemberg. Unteramts, zum Oberamte Ravensburg gehörig. Der Markt enthält 310 H., 1979 Einw. Die Welfen, als Grafen von Altdorf, räumten im J. 1055 ihr Bergschloß zu Altdorf den von Altmünster dahin berufenen Benedictiner-Mönchen ein, welches Kloster erst später den Namen Weingarten erhielt.

4) Außer einigen andern gleichnamigen Ortschaften im Badenschen und Württembergischen bemerken wir hier noch Altdorf im königl. bairischen Landgerichte Oberdorf, im Ober-Donaufreise als Hauptort eines Steuerdistrikts, wozu noch 2 Dörfer, 1 Weiler und 1 Einöde gehören. (Raiser.)

ALTDORF, (in Ungern), auch Altendorf, ungr. O Falu, slav. Stara Wes, lat. Antiqua Villa genannt, Marktfl. in der Zipser Gesp. diesseit der Theiß, an der galizischen Grenze am Flusse Poprad an der Landstraße, mit einem k. k. Haupt-Dreißigstamt, im J. 1811 mit 939 kathol. und 57 jüdischen Einw. Man spricht hier slowakisch, rufniatfisch, polnisch und teutsch. (Rumy)

Altdorf, Altorf, Altdorfer, s. unter Altorf, Altorfer.

ALTDORFER, (Albrecht), geb. zu Altdorf in Baiern, unweit Landsbut im J. 1488 ¹⁾. Er war einer von Dürers Schülern, und genoss den Unterricht dieses Meisters im Malen und Kupferstechen, arbeitete aber vorzugsweise im letzten Fach; und wenn er auch hierin seinem Meister nicht gleich kam, so sind seine Stiche und Holzschnitte, letztere wegen ihrer Nettigkeit, doch nicht ohne Verdienst, und werden von Liebhabern und Sammlern sehr gesucht. Da er nur kleine Gegenstände behandelte, so zählt man ihn unter die kleinen Meister, und die Franzosen nennen ihn daher le petit Albert, welches Andere für den kleinen Albrecht Dürer erklären. Die bestimmten Nachrichten die über Altdorfer vorhanden sind, überzeugen uns, daß sein Aufenthalt in der Schweiz kurz gewesen seyn müsse, indem er schon im J. 1511 in den Bürgerregistern zu Regensburg vorkommt, wo er Mitglied des innern Raths wurde, und endlich als Stadtbaumeister daselbst im J. 1538 starb ²⁾. Die Gemälde dieses Meisters sind mit der größten Sorgfalt ausgeführt und meisterhaft behandelt ³⁾. In Regensburg, den Gallerien zu Wien und München findet man treffliche Stücke von

¹⁾ Sandrart Th. II. S. 231 und Kießl Gesch. der Schw. Maler Th. I. S. 1 geben ihm Altorf in der Schweiz den Hauptort des Kantons Uri zum Geburtsort. Dabei die Verwechselung der Schreibart seines Namens, bald Altdorfer, bald Altorf. ²⁾ Heinecken Dictionnaire T. I. p. 173 erhielt diese nähere Nachrichten von Herrn Wld., einem Regensburger Senator, der zugleich ein großer Freund der zeichnenden Kunst war. ³⁾ Von den Fehlern ihres Zeitalters, Härte, fehlerhafter Perspective und einer gewissen kleinlichen Genauigkeit sind sie jedoch nicht frei. Vor andern geschätzt werden eine Kreuzigung und das Martyrium des heil. Sebastian. (Meyer Knouau.)

ihm. Was seine Kupferstiche betrifft, so beschreibt Bartsch 96 Stücke und 63 Holzschnitte. s. le peintre graveur T. 8. p. 41.

Sein Zeichen ist



(Weise.)

Alte, d. Aeltere, s. oben Alt.

ALTEA, (16° 50' L. 38° 49' Br.), Stadt im span. Königr. Valencia, am Fluß Guadaleta, nicht weit vom Meer, mit 4800 Einw., die Fischerei, Baumwolle-, Wein-, Flachs-, und Seidenbau betreiben, guten Honig gewinnen und Glashütten unterhalten. (Stein.)

Alte Baue, Gewerke, u. s. w. im Bergbau, s. Baue u. s. w.

Alte Fell, s. Fulda, Fluß.

Alte Fluth, s. Finow und Havel.

Alte Grund, Alte Königsgrund, s. Rüdersdorf.

ALTE LAND, heißt ein Marschdistrikt im Herzogthum Bremen, der seit dem Anfange des 12ten Jahrh. durch Niederländer, welche des Deichwesens kundig waren, gegen Ueberschwemmungen der Elbe gesichert und urbar gemacht worden, (53 R. Br. zwischen 30 und 40', und dem 26 und 27° der L.), wird im Norden von der Elbe begrenzt, in Nordwesten aber durch die Schwinge von dem herzogl. bremischen Lande Rehdingen abge sondert. Außerdem grenzt es in demselben Herzogthum in Westen mit dem Amte Uthathenburg und dem Burgmännergerichte zu Horneburg, so wie mit den Ämtern Alt- und Neukloster. Hier stößt es auch an das lüneburgische Amt Moosburg, so wie gegen Osten an das Amt Harburg. Es ist 4 Meilen lang, enthält aber wegen seiner ungleichen Breite von fast 1 Meile bis $\frac{1}{2}$ Meile, höchstens nur 3 geogr. M., und zählt etwa 14000 Einw. Jener Länge ungeachtet wird sie herkömmlich nur zu 3 M. gerechnet, und auch darnach eingetheilt. Die erste Meile erstreckt sich von der Schwinge bis zur Lüle, und begreift die 4 Kirchspiele Zwillensteth, Hollern, Grünenteich und Steinkirchen. In der zweiten Meile zwischen den Flüssen Lüle und Este befinden sich ebenfalls 4 Kirchspiele, Mittelkirchen, Neuentkirchen, Jork und Borstel, wozu der halbe Theil des von der Este seinen Namen führenden Kirchspiels Estebrügge kommt, und die dritte von der Este bis an die harburgische Grenze, oder den von Ulcers her noch so genannten schwedischen Schlagbaum sich erstreckende Meile enthält, außer der andern Hälfte des Kirchspiels Estebrügge, auch das Kirchspiel Neuenfelde. Eine andre Eintheilung des Alten Landes außer diesen in 3 Meilen oder 10 Kirchspielen ist die in 18 Distrikte, wovon 12 Hauptmannschaften heißen, und 6 den Namen von Voigteien führen. Als Hauptort des Landes kann man den Flecken Jork ansehen, welches einem Kirchspiele in der zweiten Meile den Namen gibt, theils, weil dies der beste Ort im Lande ist, theils, weil sich hier das Gericht mit 2 Richtern (Gräfen) und einem Secretär befindet *).

* In alten Zeiten wurden diese Gräfen aus dem Hausmannsstande genommen, jetzt aber werden Gelehrte dazu ge-